

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung

vom 25.06.2012

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die anwesenden Gemeinderäte, Herrn Unger vom Ing.-Büro hettler&partner, den Leiter des gemeinsamen Bauhofs Roland Bäuerle, den Hausmeister des IKZ Uwe Burghardt, Frau Grob vom Büro Planstatt Senner, Herrn Alexy von der Geislinger Zeitung und 5 Zuhörer.

Bauangelegenheiten

Antrag auf Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplan „Warmen“, Warmenweg 24

Der Antragsteller möchte auf seinem Grundstück Flst. 606/1, ein Blockbohlengartenhaus errichten. Das Vorhaben ist vom Grundsatz her genehmigungsfrei, bedarf aber einer Genehmigung durch die Baurechtsbehörde, da der Standort außerhalb des Baufensters für das Grundstück gemäß dem Bebauungsplan „Warmen“ liegt. Es wurde ordnungsgemäß eine Abweichung oder Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplan „Warmen“ (AAB-Antrag) beantragt, welchem das Gremium zustimmte.

Antrag zur Verlegung von Glasfaserkabel für Vodafone – Anbindung A8 – Alaufstieg in der Bahnhofstraße Mühlhausen im Täle

Im Bereich der Autobahnbrücke in Richtung Schönbachweg gibt es bereits eine bestehende Glasfaserleitung, an welche nun auch die Industriestraße angeschlossen werden soll. Ganz konkret soll der Mast auf dem Gelände der Hans – Hermann Bosch GmbH mit diesem Kabel versorgt werden. Längsverlauf und Kreuzungen von Straßenkörpern, Bächen, geschützten Bereichen oder ähnlichem werden im Bohrspülverfahren ausgeführt. Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben einstimmig unter dem Abschluss eines Gestattungsvertrages zu.

Antrag zur Verlegung von Glasfaserkabel für Vodafone – NATO – Turm – Wiesensteig

Betroffen sind von dieser geplanten Maßnahme hauptsächlich die Gemarkungen von Wiesensteig und Drackenstein. Nur der eigentliche Anschlusspunkt, im Fachjargon „Übergabepunkt“, liegt im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Mühlhausen im Täle. Vom Standort des NATO – Turmes soll die Leitungstrasse parallel zur Gemarkungsgrenze zu Wiesensteig, auf dessen Grund und Boden, bis in die Nähe der K 1431 Hohenstadt – Wiesensteig herangeführt werden und unterhalb der Kölleshöfe an den Übergabepunkt der bereits bestehenden Trasse angeschlossen werden. Auch diesem Vorhaben stimmte das Gremium unter dem Abschluss eines Gestattungsvertrages einstimmig zu.

Bekanntgabe einer genehmigungsfreien Baumaßnahme

Der Eigentümer des Flst. 1386, Kreuzäckerstraße 68, wird auf seinem Grundstück zwei Stützmauern errichten, welche vom Umfang und Höhe den Vorgaben des Bebauungsplan „Kreuzäcker“ entsprechend geplant wurden.
Der Gemeinderat nahm davon Kenntnis.

Hochwassergefahrenkarten

Durch die öffentliche Auslegung der Hochwassergefahrenkarten im Landratsamt Göppingen sind diese nun rechtskräftig geworden. Einsicht kann jedermann online unter: www.lubw.baden-wuerttemberg.de nehmen.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Karten Auswirkung auf die Bauleitplanung und Bauwillige sowie für Besitzer von Bestandshäusern hat.

Wer bauen möchte, hat erweiterte Vorkehrungen für eine mögliche Überschwemmung zu treffen. Wer schon gebaut hat und von bestimmten Hochwassersituationen betroffen sein könnte, sollte verschiedene Sachen nachbessern (z. B. Sicherung von Gas- und Öl-Tanks), damit in einem Versicherungsfall der Versicherungsschutz im vollen Umfang in Anspruch genommen werden kann nehmen können. Diesbezüglich sind die Hauseigentümer selbstverantwortlich für die „Nachrüstung“. Wessen Haus in einem Gefahrenbereich liegt und nicht nachgebessert hat (sofern notwendig), hat unter Umständen mit Nachteilen bei der Schadensfallregulierung zu rechnen.

Ein Blick in die Hochwassergefahrenkarte und ein Gespräch mit dem Versicherungsvertreter hilft somit vorzubeugen.

Sanierung Kreuzungsbereich „Hirsch“

Wie bereits im Gremium besprochen, sollen im Bereich der Wiesensteiger Straße – Gosbacher Straße (Kreuzungsbereich „Hirsch“) Straßeninstandsetzungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Es ist von ca. 700 m² Straßenfläche auszugehen. Teilweise müssen Straßeneinläufe und Randeinfassungen mit erneuert werden. Im Vorfeld wurden bereits 27 Kanalanschlussleitungen befahren und ausgewertet. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass 3 Kanalhausanschlüsse im Zuge der Baumaßnahme saniert werden müssen. Die Vorbereitung, Ausschreibung Überwachung und Abnahme der hierzu notwendigen Arbeiten kann der Bauhof aufgrund zeitlicher und personeller Einschränkungen nicht übernehmen. Zudem erfordert der Bereich „Abwasser / Hausanschlüsse“ eine fachliche Begleitung.

Straßensanierung und Ing.-Leistungen

Bereits im Vorfeld, auch hinsichtlich der Kanaluntersuchungen (u.a. nach der Eigenkontrollverordnung) war das Ingenieurbüro *hettler&partner* in die vorbereitenden Maßnahmen eingebunden.

Zur Instandsetzung der Fahrbahnoberfläche, einschließlich der Überwachung der Maßnahmen für die Hausanschlüsse hat das Ing.-Büro ein Angebot abgegeben. Das Angebot für die Ing.-Leistungen beläuft sich auf pauschal **3.800 € brutto**.

Die Kostenschätzung der Straßeninstandsetzung selbst liegt bei **31.535 € brutto**. Für den Bereich Straßensanierung ist gesamt von geschätzten Kosten in Höhe von **35.335 €** auszugehen. Im Haushaltsplan sind hierfür **35.000 €** vorgesehen. Die Belagsarbeiten werden beschränkt ausgeschrieben. Die Mittel für die Maßnahme hierzu sind im Haushalt der Gemeinde berücksichtigt.

Privatfläche Gasthof „Hirsch“

Im Zuge der Planung konnte über die bevorstehende Sanierung auch mit den Eigentümern des Grundstücks „Hirsch“ gesprochen werden. Von derer Seite wurde der Wunsch geäußert, dass mit dieser Maßnahme auch die asphaltierte Fläche im vorderen Bereich des Gasthofes mit saniert werden könnte. Diese Kosten würde dann der Eigentümer übernehmen. In der Kostenschätzung ist dieser Sanierungsaufwand jedoch nicht einbezogen. Hierüber wurde beraten, ob für die Fläche beim Hirsch ein zweiter Sanierungsabschnitt gebildet werden kann, um die Fläche in einem Guss zu sanieren. Insgesamt umfasst dieser „Privatbereich“ eine weitere Fläche von ca. 130 m². Hier ist nur der Belag zu erneuern.

Sanierung Kanalhausanschlüsse

Die Sanierung der Kanalhausanschlüsse wird separat abgerechnet und ist mit weiteren 7.000 € anzusetzen. Diese Mittel stehen für Kanalsanierungen im Haushalt ebenfalls zur Verfügung und wird von der Firma Staudenmayer ausgeführt.

Beschlossen wurde:

- die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses nach vorgebrachtem Sanierungsvorschlag durch das Ing.-Büro *hettler&partner*,
- der Ausschreibungsbeschluss für den Bereich der Wiesensteiger Straße – Gosbacher Straße mit Gehweg für 31.535,- €.
- das Honorar für die Vorbereitung und Begleitung der Sanierung in Höhe von 3.800,- € durch das Ing.-Büro *hettler&partner*,
- dass für die Privatmaßnahme „Hirsch“ ein zweiter Sanierungsabschnitt gebildet wird und separat abgerechnet wird,
- dass die Tagelohnarbeiten für die Kanalanschlüsse durch die Firma Staudenmayer ausgeführt werden für 7.000,- €,

Sanierung Straßenrand Obere Sommerbergstraße

Der Straßenrand in der Oberen Sommerbergstraße ist stark beschädigt. Die Maßnahme ist im Haushaltsplan 2012 mit einem Ansatz von 10.000 € festgesetzt. Die Vorbereitung und Planung der Maßnahme hat der Leiter des gemeinsamen Bauhofes übernommen und wird auch die Bauausführung überwachen.

Um die Sanierung umzusetzen wurde von zwei Bauunternehmern Angebote eingeholt.

Der Auftrag wurde einstimmig an den günstigsten Bieter Peter Bosch mit 16.719,50 € vergeben.

Im Zuge der Beratungen wurde die konsequente Umsetzung des dort gültigen Parkverbots beschlossen und verschiedene Vorkehrungen zum Einhalten des Verbotes festgelegt.

Sonnenschutz an der Gemeindehalle

Seit langem wird über ein Licht- bzw. Sonnenschutz an der Gemeindehalle diskutiert. Das Vorhaben wurde immer wieder verschoben. Grund hierfür waren die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde. Nun wird das Vorhaben umgesetzt.

Es wurden drei Unternehmer zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Alle drei Angebote enthalten verschiedene Varianten, über die sich das Gremium in der Sitzung beraten hat.

Die Angebote der angefragten Ausstatter fielen wie folgt aus:

1. Firma Claus Markisen: 15.610,- €
2. Firma Wiedmann: 12.177,27 €
3. Firma Allmendinger: 12.462,87 €

Beim Bau der Halle wurden bereits vorbereitende Maßnahmen getroffen. So sind diverse technische Elemente bereits vorhanden, wie z.B. Kabelkanäle, Leerrohre etc. Sinnvoll erscheint eine zentrale Steuerung im Regieraum - zusätzlich steuerbar über einen Funkempfänger. Das Vorhaben zielt nicht auf einen wirksamen Hitzeschutz ab, sondern soll der Verschattung der Halle dienen.

Für die Ausgaben wurde ein Planansatz von 15.000 € veranschlagt.

Den anfallenden Ausgaben stehen allerdings auch Einnahmen für die Gemeinde gegenüber. So konnte die Gemeinde in der Vergangenheit einen Betrag von insgesamt 7.000 € vereinnahmen. Dieser entstand seiner Zeit aus der Übertragung von finanziellen Restmitteln von der Auflösung des Fördervereins Gemeindehalle und aus weiteren Spenden.

Zusätzlich müssen kleinere elektrische Anschlussarbeiten durchgeführt werden. Hier muss man von einem Aufwand in Höhe von ca. 560,- € für Kleinteile und Stundenlohnarbeiten ausgehen.

Damit dürften die Kosten nicht mehr als 13.000 € betragen, was bei einem Planansatz von 15.000 € zu weiteren Einsparungen führt.

Der Gemeinderat beschloss die Auftragsvergabe an die Firma Wiedmann aus Westerheim für den Sonnenschutz und an die Firma Strähle aus Mühlhausen im Täle für die notwendigen Elektroanschlussarbeiten.

Die Arbeiten werden am Ende der Ferien, bzw. in den ersten ein bis zwei Wochen nach Schulbeginn ausgeführt.

Vorstellung eines Entwurfs zur Gestaltung Filsweg und Vorplatz alte Feuerwehrgarage

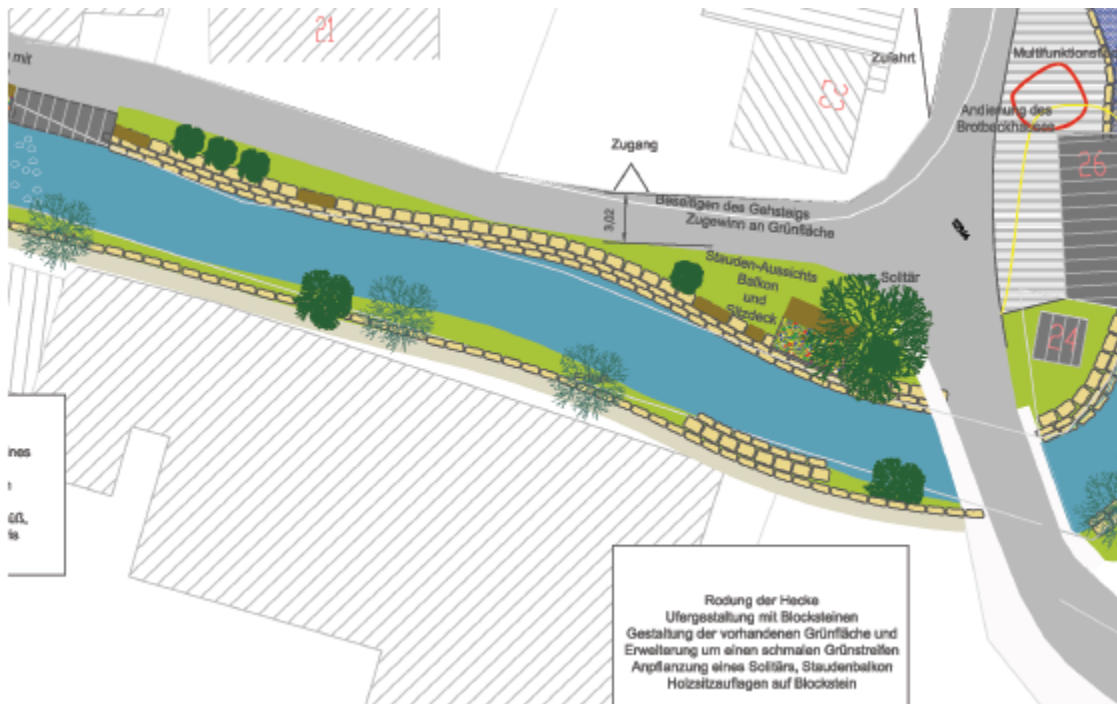
Das Planungsbüro Planstatt Senner hatte in einer der letzten Gemeinderatssitzungen den Auftrag bekommen, den Bereich um den Filsweg und des Vorplatzes der alten Feuerwehrgarage zu überplanen. Schwerpunkt der Planung war hierbei die Idee einer

Filspromenade nach dem Projekt im Landschaftspark Fils und den Richtlinien der Wasserwirtschaft.

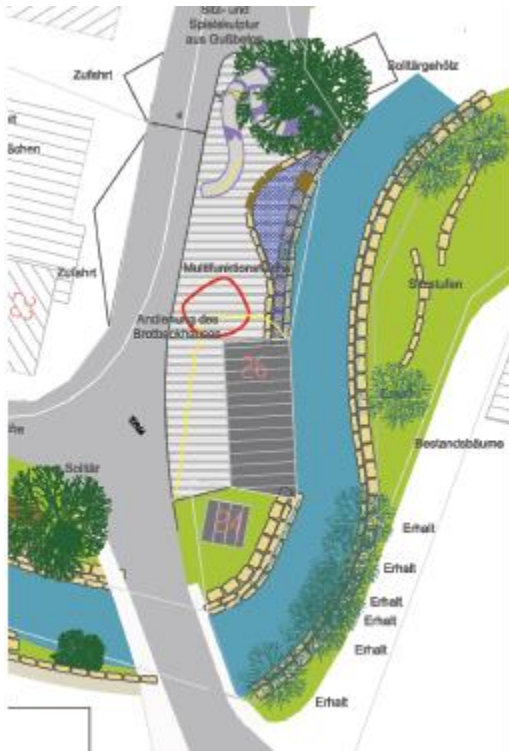
Ein erster Planentwurf wurde nun von Frau Grob vorgestellt. Die Abgrenzung des überplanten Gebietes beginnt vor der Brücke Kirchstraße beim Haus Nummer 8 und reicht hin bis zur alten Feuerwehrgarage an der Brücke in der Brühlstraße. Frau Grob führte aus, dass Sie bei der Planung das Ziel verfolgt hat, die Fils wieder naturnah und erlebbar zu gestalten, zu gestalten und aufzuwerten. Die Hochwasserschutzmauer im Filsweg könnte z. B. mit Quadersteinblöcken in Sitzstufen ersetzt werden (so wie in Deggingen oder Bad Ditzenbach).

Der Fluss könnte so sehr gut gesehen und genutzt werden. Zusätzlich plant sie Sitzgelegenheiten auf den Steinblöcken, Bereiche mit Pflanzen – sie nannte es Staudenbalkone -, und Solitärbäume oder Büsche. Das Flussufer auf der Seite vom landwirtschaftlichen Anwesen Stehle wurde von Frau Grob auch mit einbezogen. Hier soll ein optisch wirksamer Rückschnitt oder Rodung der bestehenden Vegetation erfolgen sowie gezielte Neubepflanzung getätigt und die fußläufige Verbindung zwischen der Kirchbrücke und der Brücke in der Brühlstraße als gut sichtbarer Trampelpfad ausgebaut wird. So würde die Möglichkeit geschaffen, auf dem Filsweg flussabwärts zu laufen und auf dem Trampelpfad flussaufwärts.

Der Rückstau zur Andienung des Wasserrades soll durch die Einbringung von großen Steinen im Fluss ersetzt werden, so dass man über die Steine hüpfend die Uferseite wechseln könnte und vor allem auch die Fische den Fluss ungehindert durch schwimmen können. Das Wehr könnte man aber auch erhalten und so gestalten, dass man ohne Gefahr darüber laufen kann und für die Fische eine Möglichkeit geschaffen wird, den Höhenunterschied z. B. durch eine Fischtreppe zu überwinden.



Die ehemalige Feuerwehrgarage könnte zukünftig als Brotbackhaus genutzt werden. Der Platz um das Gebäude, einschließlich der Fils, soll nach Vorstellung von Frau Grob auch ein neues Gesicht und eine erweiterte Nutzung erhalten.



In Richtung Bahnhofstraße plant sie die Aufstellung einer Sitz- und Spielskulptur aus Gußbeton, die Pflanzung eines Solitärs und den Rückbau der bestehenden Treppen hinunter zur Fils. Anstelle der Treppen sollen dort auch Quadersteinblöcke eingebaut werden, welche am Fuße in einer Furt enden. Gelangt man Wadend durch die Fils auf die andere Seite erwartet einem ebenso eine Anlage von Sitzstufen.

Möglichkeiten gibt es natürlich viel. Bei der Umsetzung kommt es natürlich immer auch an, wie viele Gelder zur Verfügung stehen. Ich ist bewusst, dass nur selten die schönste und zugleich teuerste Variante in die Realität verwandelt werden kann.

Bürgermeister Bernd Schaefer betonte, dass dies erst einmal nur eine Vision ist. Hier bedarf es bei einer möglichen Umsetzung natürlich der Führung von Gesprächen mit den privaten Grundstückseigentümern oder Angrenzern der

Maßnahme sowie eine Beteiligung aus der Bürgerschaft. Erst am Ende eines längeren Entwicklungsprozesses wird der Gemeinderat entscheiden.

Der Vorsitzende unterstrich noch einmal, dass die Gemeinde zur Umsetzung (Umfang völlig offen) im zur Antragsfrist im Jahr 2013 die Fördermittel für 2014 beantragt wird. Geschöpft werden soll aus den Fördertöpfen des ELR – Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum -, der Wasserwirtschaft (Förderrichtlinie Wasserwirtschaft) und im Rahmen des Landschaftspark Fils der Region Stuttgart.

Im Zuge der Planungen wird mit dem Büro Planstatt Senner, LRA, Regierungspräsidium Stuttgart der Gemeinde die Kostenabgrenzung für die Antragstellung von Zuschüssen besprochen, die anfallenden Kosten werden kalkuliert und die Planungen konkretisiert.

Er sprach auch noch an, dass bis dahin kleinere Reparaturen ausgeführt werden müssen. Dies betrifft z. B. das Gelände entlang des Fils wegen mehrerer angerosteter Stellen und die Straße, welche teilweise unterspült ist.

Bekanntgaben

Kosten der 1150 – Jahr – Feier

Der Bürgermeister informiert, dass für die Feierlichkeiten zur 1150 – Jahr – Feier der Gemeinde Kosten in Höhe von 62.806,84 € angefallen sind. Die Einnahmen decken diesen Betrag leider nicht ab, doch damit wurde gerechnet. Es sind Mindereinnahmen von 14.125,84 € entstanden. Davon nahm das Gremium Kenntnis.

Bürgerfragen

Die Planungen eines Teilstückes entlang der Fils wurden von zwei Zuhörern als sehr begrüßens- und wünschenswert definiert. Die Verwaltung wurde aufgefordert, die gemeindlichen Finanzen zu optimieren, um eine Umsetzung und Aufwertung des Ortsbildes zu erreichen. Dies ist für Bürgermeister Bernd Schaefer und dem Gemeinderat eine Selbstverständlichkeit. Die in den letzten zwei Jahren vorgelegten Haushaltsergebnisse sprechen für sich. In den Jahren 2011 und 2012 alleine werden insgesamt ca. 700.000 € Fehlbeträge abgebaut. Geld, welches der Gemeinde für dringend notwendige Maßnahmen fehlt.

Ein weiterer Bürger wünscht sich die Erweiterung des Planungsgebietes der Filspromenade bis hin zur Oberen Mühle, dass im Falle eines unverhofften, gemeindlichen Geldsegens eine schnelle Umsetzung erfolgen kann. Hier erläutert der Vorsitzende, dass die Maßnahmen an der Fils im Bereich der Oberen Mühle in einem separaten Abschnitt erfolgen müssen.